



Beitritt der Oberstufe Eschenbach zum „Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen“

Seit dem 1. November 2010 gehört die Oberstufe der ESGO in Eschenbach sowohl zum kantonalen Netzwerk als auch zum Schweizerischen Netzwerk Gesunde Schulen. Unsere Schule ist dabei mit folgenden Programmpunkten in die Liste aufgenommen worden:

- Präventionsaktivitäten zur Erhöhung von Wissen und Handlungskompetenz
- Konzept zur Suchtprävention

Anlässlich des Elternabends für alle 2. Real- und Sekundarklassen vom 17. November 2011 wurde uns nun offiziell das

Label „Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen“

durch Herrn Norbert Würth von der Fachstelle ZEPRA, Prävention- und Gesundheitsförderung St.Gallen, überreicht.

Damit sind es nun bereits 15 Schulen im Kanton St.Gallen, die sich gemeinsam mit uns auf den Weg zur gesundheitsfördernden Schule machen. Weitere Informationen erhalten sie auch auf www.gesunde-schulen.ch

Wer diesem Netzwerk beitritt, verpflichtet sich, die Gesundheitsförderung strukturiert und ressourcenorientiert anzugehen.

Die Basis dazu bildet unser Präventionskonzept auf der Oberstufe. Dieses beruht auf folgenden drei Säulen

- ✓ Suchtprävention (2. Oberstufe)
- ✓ Medienkompetenz (1. Oberstufe)
- ✓ Gewaltprävention (1. bis 3. Oberstufe)

Der Elternabend vom 17. November 2011 bildete denn auch den Abschluss des Präventionsbausteins ‚Suchtprävention‘. Dazu haben wir eine externe Projektorganisation beigezogen (ckt Gesundheitsförderung und Prävention). Ihr Projekt „NULL AUF 100“ beinhaltet eine bedürfnisgerechte Sensibilisierung der Jugendlichen auf die für ihre Altersgruppe spezifischen Risikofaktoren. Aus einer Kombination von Spass, Kreativität und Information führen Spezialisten aus unterschiedlichen Fachbereichen in verschiedenen Workshops durch die Thematik. Sie sensibilisieren und appellieren an die Eigenverantwortlichkeit ohne erhobenen Mahnfinger.

So klärte unter anderem Dr. med. Andreas Hirlinger, Chefarzt Anästhesiologie und Intensivmedizin vom Spital Lachen über sämtliche Drogen und deren Wirkung auf. Auch die Eltern kamen am Elternabend in den Genuss seiner sehr eindrücklichen Schilderungen aus der Praxis.

Alle unsere 3 „Bausteine der Prävention – Suchtprävention / Medienkompetenz / Gewaltprävention – werden mit einem Elterninformationsabend abgeschlossen. An diesen Abenden haben die Eltern jeweils auch Gelegenheit, einer Fachperson Fragen stellen zu können. Ebenso führen wir nach jedem erfolgten Projekt bei den Jugendlichen eine Umfrage mittels Schülerbefragungsbogen durch. Das ermöglicht uns, unsere Präventionsaktivitäten

immer möglichst bedürfnisgerecht, also auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnitten, durchzuführen.

Im Bereich Gewaltprävention sind wir zur Zeit daran, das Projekt „Peacemaker“ (Friedensstifter), initiiert durch unseren Schulsozialarbeiter Oliver Zäch, an unserer Oberstufe zu verwirklichen. Ebenso in der ‚Pipeline‘ ist in absehbarer Zeit die Einführung eines Schülerrates.

Diese zahlreichen Aktivitäten zeigen es: Prävention hat an unserer Schule einen grossen Stellenwert. Ebenso ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Eltern uns in diesen Bemühungen unterstützen. So zum Beispiel gerade auch durch den Besuch der sehr informativen Elternabende. Sie gehören in unserer Schule zum festen Bestandteil im Bereich Elternweiterbildung. Ein weiterer Ausbau der „Elternmitwirkung“ zur bereits bestehenden, gut funktionierenden Elternmitarbeit, wird ebenfalls angestrebt.

*Gaby Kistler, Schulrätin, zuständig für Prävention und Elternweiterbildung an der ESGO
Gabriela Schramm und Rolf Schir, Oberstufenschulleiter*